

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 244 (1965)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

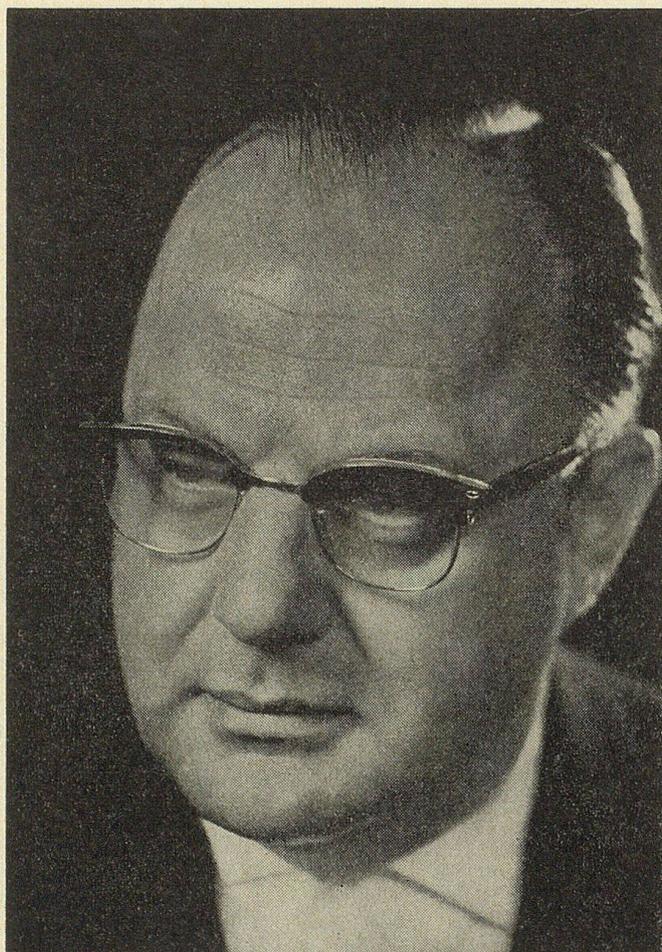
**An meine lieben alten und neuen
Freunde nah und fern.**

Wiederum ist ein Jahr unwiederbringlich vergangen. Haben wir im Werke des Herrn zugenommen? Diese Frage muß jeder Einzelne sich selber beantworten.

Denn heute haben wir allenthalben Zersplitterung und keine Zeit mehr für einander; ja viele vernachlässigen sogar ihr Innenleben. Allorten klagt man über **Neurosen**, d. h. über Nervenleiden, die **nicht** auf organischen Veränderungen der Nervenzellen beruhen, sondern lediglich auf einer regelwidrigen Tätigkeit des Nervensystems. Wie vielen Menschen ist die Einordnung in ihren Lebensraum mißlungen! Es treten krankhafte Erscheinungen auf seelischem (und körperlichem) Gebiet auf.

Meine **Tätigkeit als Psychotherapeut** ist die geistige Beeinflussung zu Heilzwecken solcher seelischen Leiden, hysterischer Anwandlungen (die übrigens bei beiden Geschlechtern vorkommen) Nervenschwäche, die namentlich in der besonderen Form von Gemütserschütterung verbunden mit Erschöpfungen die Menschen plagen, so daß sie ängstlich werden, mutlos und Wahnideen nachsinnen. Diese seelischen Leiden werden oft durch Erscheinungen gewöhnlicher körperlicher Erkrankungen überdeckt: Herz-, Magen-, Darm-, Blasen- usw. Beschwerden.

Ich bin und bleibe **Psychotherapeut**, suche zu helfen und das mir bisher in reichem Maße geschenkte Verständnis und Vertrauen zu rechtfertigen. Ich danke von ganzem Herzen dafür. Mein Mitgefühl gehört Ihnen; Gottes Gebot lautet ja: «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!» Tausende von Menschen könnten erfolgreicher leben, wenn sie sich **aussprechen** wollten. Kommen Sie zu mir; ich werde Ihnen geduldig zuhören! Herzlich grüßend



EMIL BÄRLOCHER

dipl. Psychologe und Psychotherapeut (Nerven- und Gemütsheiler), im Haag, **Niederteufen AR**
Tel. (0 71) 23 65 28

Eigenes Erholungsheim für seelisch Kranke.